

The logo consists of a large, 3D red letter 'A' followed by a smaller, black 3D number '1'. The background is a vibrant red with abstract, geometric shapes and a gradient effect.

A1

# Umwelterklärung

2022

# Inhalt

Vorwort..... Seite 2

Unternehmensprofil ..... Seite 3

Umweltpolitik..... Seite 4

Unsere Verantwortung ..... Seite 5

Umweltmanagement..... Seite 6

Umweltprogramm ..... Seite 8



CO<sub>2</sub>-Reduktion.....Seite 9



Energiemanagement ..... Seite 12



Ressourcenoptimierung ..... Seite 15

Umweltkennzahlen..... Seite 19

Umweltregister ..... Seite 22

Gültigkeitserklärung..... Seite 24

# Nachhaltiges Bekenntnis zu Umwelt- und Klimaschutz

A1 ist sich der Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen bewusst und bekennt sich bereits seit knapp 20 Jahren klar zum Schutz von Umwelt und Klima. Das Unternehmen verfolgt ambitionierte Ziele im Rahmen mehrjähriger Umweltprogramme. Die Maßnahmen reichen dabei von der Reduktion des Energie- sowie Rohstoffbedarfs über fachgerechtes Recycling bis hin zu aktiver Bewusstseinsbildung.

Haupttreiber des Klimawandels und der Erderwärmung sind die vom Menschen verursachten Emissionen von Treibhausgasen, insbesondere CO<sub>2</sub>. Durch die Digitalisierung können Ressourcen eingespart werden. Auf der anderen Seite steigt durch den Ausbau einer immer leistungsfähigeren Infrastruktur und die Nutzung digitaler Technologien der Bedarf an Energie – insbesondere Strom- und Ressourcen. Daher gilt es Maßnahmen zu setzen, damit ein Mehr an Daten nicht in gleichem Maße mit einem Mehr an Energiebedarf und CO<sub>2</sub>-Emissionen einhergeht.

Bei A1 entstehen CO<sub>2</sub>-Emissionen primär aufgrund des Strombedarfs für den Betrieb der Netzinfrastruktur, des Fuhrparks aber auch zu einem geringen Teil durch die Klimatisierung von Büros. Zum Management der Emissionen setzt sich A1 mit dem Umweltprogramm für den Zeitraum 2022 - 2025 ehrgeizige Umweltziele, um seinen Beitrag zu Ressourcenschonung und Klimaschutz in Österreich zu leisten. Zu den selbst auferlegten Vorgaben des Umweltprogramms zählen etwa der Ausbau der Photovoltaikanlagen (siehe Kapitel „Energiemanagement“) oder die Steigerung der recycelten und refurbisheden<sup>1)</sup> Endgeräte (siehe Kapitel „Ressourcenoptimierung“).

Bedeutende Akzente im strategischen Energiemanagement setzt A1 mit der Förderung von erneuerbarer Energie im Unternehmen. Der Ausbau von Photovoltaikanlagen wird seit 2010 an unternehmenseigenen Standorten in ganz Österreich umgesetzt. Zudem wird laufend evaluiert, wie durch Energieeinsparung und den Einsatz von innovativen Technologien ein Beitrag zu einem ökologischeren und klimafreundlicheren Fußabdruck geleistet werden kann.

Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung sind weitere Schwerpunkte des Umweltprogramms. Elektronische Geräte und speziell mobile Endgeräte werden in immer kürzeren Intervallen erneuert. Um die darin verbauten Ressourcen besser zu nutzen, verfolgt A1 verschiedene Maßnahmen zu Abfallvermeidung und Ressourcenschonung. So werden gebrauchte, aber funktionsfähige und dem aktuellen technischen Stand entsprechende Geräte (zum Beispiel Mediaboxen und Modems) wieder eingesetzt. Darüber hinaus wird auch eine kostenlose Rücknahme von Mobiltelefonen angeboten.

Wir sind davon überzeugt: Nur wer Verantwortung übernimmt, kann Antworten auf die Fragen der Zukunft geben. Und weil es unser aller gemeinschaftliche Verantwortung ist, zu einer lebenswerten Zukunft beizutragen, wird A1 den eingeschlagenen Weg konsequent weiterverfolgen.

1) Refurbished-Geräte sind Altgeräte, die nach Prüfung auf technische Funktionsfähigkeit und gegebenenfalls der Durchführung kleinerer Reparaturen zur Wiederverwendung aufbereitet werden.

# Unternehmensprofil

<b>Firmenname</b>	A1 Telekom Austria AG
<b>Geschäftsleitung</b>	Marcus Grausam, CEO Mag. <sup>a</sup> Sonja Wallner, CFO
<b>Umsatz</b>	2.752 Mio. EUR (Jahr 2022)
<b>Mitarbeiter:innen</b>	6.826 (Vollzeitkräfte per 31.12.2022)
<b>Organisationsstruktur</b>	A1 (Rechtspersönlichkeit: A1 Telekom Austria AG) ist Teil der A1 Telekom Austria Group (Rechtspersönlichkeit: Telekom Austria AG) – einem führenden Provider für digitale Services und Kommunikationslösungen im CEE-Raum mit rund 28 Millionen Kund:innen in sieben Kernmärkten.
<b>Kurzbeschreibung der Firmentätigkeit</b>	A1 ist mit rund 5,2 Mio. Mobilfunk-Kund:innen und rund 1,7 Mio. Festnetzanschlüssen Österreichs führender Kommunikationsanbieter. Kund:innen profitieren von einem umfassenden Gesamtangebot aus einer Hand.
<b>Produkte und Lösungen</b>	Telekommunikations-Kernleistungen, Internetzugang, digitales Kabelfernsehen, Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), Wholesale-Services sowie mobile Business- und Payment-Lösungen. Die Marken A1, bob, Red Bull MOBILE, Yesss! und XOXO stehen für höchste Qualität und smarte Services.

# Umweltpolitik

Wir bekennen uns zu unserer ökologischen Verantwortung und leisten einen aktiven Beitrag zum Schutz der Umwelt. Im Rahmen einer integrativen Betrachtung wirtschaftlicher und umweltbezogener Aspekte unternehmerischen Handelns sind wir bestrebt, unseren ökologischen Fußabdruck so weit wie möglich zu reduzieren. Zu diesem Zweck hat A1 ein nach ISO 14001 und EMAS zertifiziertes Umweltmanagementsystem implementiert und verfolgt darauf aufbauende, klar definierte und messbare Ziele. Unternehmensinterne Richtlinien gewährleisten deren Einhaltung ebenso wie jener des geltenden Umweltrechts.

## Infrastruktur & Services

Bei der Entwicklung, Realisierung und Vermarktung von digitalen Kommunikationsdienstleistungen achtet A1 auf ökologische Gesichtspunkte. Beim Ausbau unserer Kommunikationsinfrastruktur sorgen wir dafür, dass Landschaftsbild, Naturschutz und die Interessen der Menschen gewahrt bleiben

## Energie

Der Energieverbrauch stellt die größte Umweltauswirkung von A1 dar. Daher setzen wir auf Energiesparen bzw. eine Steigerung der Energieeffizienz und die Nutzung von erneuerbaren Energiequellen im Unternehmen. Um das konsequente Verfolgen dieser Ausrichtung sicherzustellen, hat A1 ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 implementiert.

## Ressourcen

Wir gehen sorgsam mit den natürlichen Ressourcen um. Ökologische Kriterien bei Planung, Beschaffung und Einsatz von Betriebsmitteln wie z. B. Fahrzeugen, Papier oder technischem Equipment bringen diese Haltung zum Ausdruck. A1 ist bestrebt, Abfälle zu vermeiden, Ressourcen zu schonen und wertvolle Rohstoffe so lange wie möglich im Kreislauf zu halten.

## Kommunikation

A1 fördert das umweltbewusste Denken und Handeln der Mitarbeiter:innen. Wir arbeiten gemeinsam mit ihnen und unseren Kund:innen an Umweltprojekten. Ihre Meinung und ihre Anregungen sind uns dabei sehr wichtig. Regelmäßige und transparente Kommunikation stellt einen offenen Austausch mit unseren Stakeholdern sicher.



**Marcus Grausam, CEO**



**Mag.ª Sonja Wallner, CFO**

# So übernimmt A1 Verantwortung

## Bedeutende Schritte im Klimaschutz

### **Photovoltaik & E-Mobilität - nachhaltig unterwegs**

In Österreich wurden von A1 bisher knapp 200 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von mehr als 1.000 kWp installiert. Eine emissionsfreie Flotte gilt als wesentlicher Schlüssel zur Erreichung unserer Umweltziele. Die Elektro-Fahrzeuge sind dabei ebenso wichtig wie die Ladestationen. Daher haben wir österreichweit bereits 164 Ladestationen mit einer Gesamtladeleistung von über 1.800 kW für unsere rund 180 Elektrofahrzeuge errichtet.

### **Vytal Mehrwegbecher - welcome to Mehrweg bei A1!**

Dank der erfolgreichen Kooperationen von Gourmet und Vytal setzt A1 einen weiteren Schritt in Richtung Nachhaltigkeit. Seit 2022 sind die wiederverwendbaren Vytal Behälter in der Kantine im Headquarter erhältlich. Dieses System bietet die Möglichkeit, bequem und kostenlos Verpackungs-Müll zu sparen.

### **Less paper, more responsibility - Digitalisierung der Kaufbelege in allen A1 Shops**

Gemeinsam mit dem A1 Start-up Mitglied warrify nimmt A1 mit der Digitalisierung des Kaufbelegs in allen A1 Shops eine absolute Pionier-Position in der gesamten europäischen Telekommunikationsbranche ein. Lange Rechnungen, die schnell verblassen, Geldbörsen, die vor Rechnungsausdrucken überquellen und eine unübersichtliche Zettelwirtschaft waren gestern. In unseren A1 Shops erhalten die Kund:innen ihren digitalen Rechnungsbeleg, den sie ganz einfach in der warrify WebApp verwalten und jederzeit abfragen können.

### **Schwerpunkt Klimabewusstsein - Change is happening**

Weil Klimaschutz auch Teamwork ist, bindet A1 seine Mitarbeiter:innen aktiv in dieses wichtige Thema ein; unter anderem im Rahmen der Climate Week, bei der sich im Oktober 2022 alles rund um Nachhaltigkeit drehte. Darüber hinaus gibt es verschiedene Kursangebote zum Thema Klimaschutz, um die Awareness zu steigern und die gemeinsamen Ziele zu erreichen.

# Richtungsweisendes Umwelt- management

## Zertifizierungen auf einen Blick (Auszug)

- ✓ ISO 14001
- ✓ ISO 50001
- ✓ ISO 9001
- ✓ ISO 27001
- ✓ ISO 20000
- ✓ ISO 45001
- ✓ EMAS

A1 wurde bereits 2004 erstmals nach der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert. Die Einhaltung der Anforderungen der Norm wird seitdem jährlich von einem unabhängigen Gutachter überprüft. Seit 2013 ist A1 auch nach den Anforderungen der EMAS-Verordnung erfolgreich geprüft.

Die allgemeinen ökologischen Prinzipien von A1 sind in der Umweltpolitik festgeschrieben. Das darauf basierende Umweltprogramm legt konkrete Ziele, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten fest. Ein Umweltmanagementhandbuch beinhaltet alle diesbezüglichen Prozesse und Aktivitäten sowie Arbeits- und Detailanweisungen für umweltrelevante Tätigkeiten.

A1 entspricht den hohen gesetzlichen Umweltstandards und überprüft hierzu regelmäßig, ob es Neuerungen im österreichischen Umweltrecht gibt. Zudem werden Umweltrisiken erhoben, im Umweltregister erfasst und so weit wie möglich eliminiert bzw. reduziert.

A1 ist sich der Verantwortung betreffend Immissionen der unternehmenseigenen Mobilfunkanlagen bewusst und wertet aktuelle Forschungsergebnisse von nationalen und internationalen Institutionen wie der WHO oder der ICNIRP (International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection) laufend aus. In Österreich werden die internationalen Grenzwertempfehlungen von EU, WHO und ICNIRP in der verbindlichen Richtlinie R 23-1 des OVE (Österreichischer Verband für Elektrotechnik) umgesetzt. Sie deckt ein breites Frequenzspektrum ab, das auch alle 5G-Frequenzen umfasst. In allen operativen Einheiten werden die jeweiligen lokalen gesetzlichen Rahmenbedingungen und Anforderungen strikt eingehalten. Somit entsprechen alle Mobilkommunikationssysteme und -geräte von A1 vollständig den relevanten Sicherheitsstandards und gesetzlichen Anforderungen. Damit ist sichergestellt, dass alle Anforderungen von ISO 14001 und EMAS berücksichtigt und umgesetzt werden.

Darüber hinaus ist die A1 Telekom Austria AG seit 2019 auch Mitglied des Code of Conduct on Data Centers Energy Efficiency. Damit verpflichtet sich A1 die Rechenzentren effizient zu betreiben.

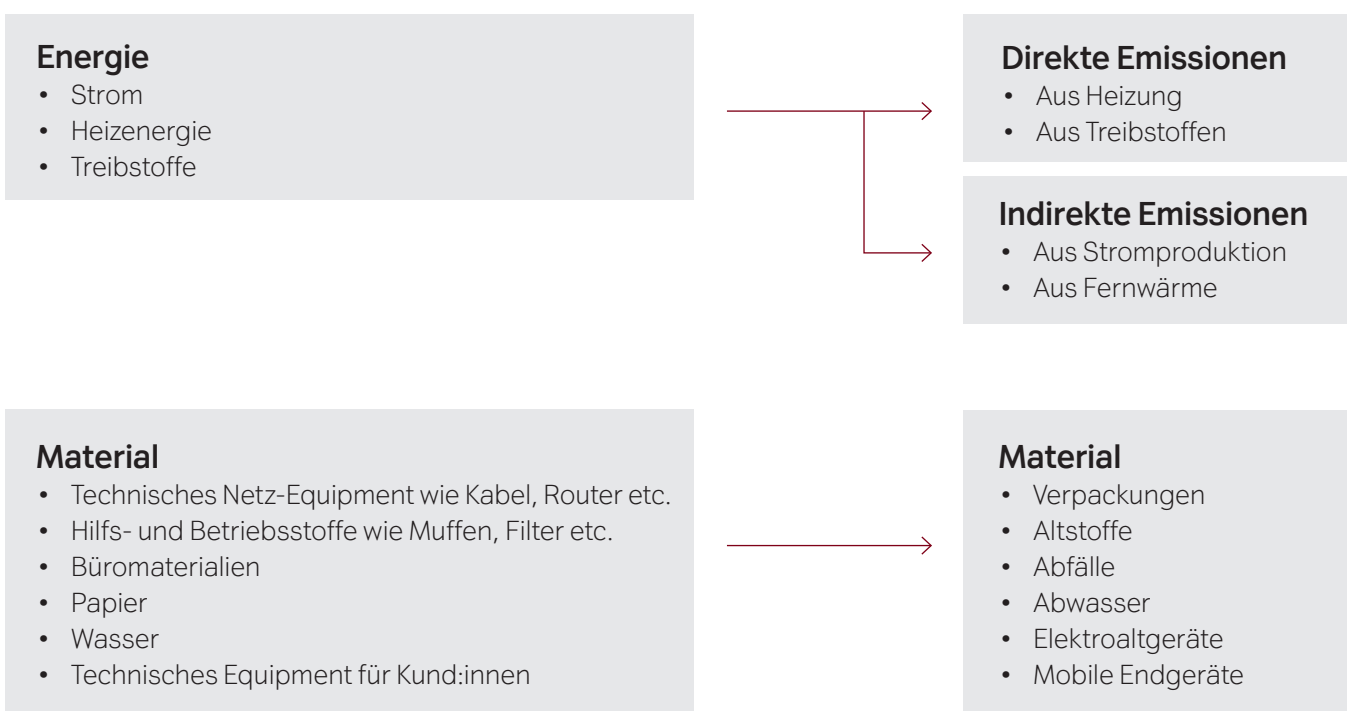
# Organisation & Verantwortlichkeiten

Die Abteilung „Environment & Energy Management“ untersteht organisatorisch als Teil des Bereichs „Business World Management & Real Estate“ direkt der CFO. Sie steuert und koordiniert die Umweltaktivitäten des Unternehmens einschließlich der obersten Leitung des Umweltmanagements. In enger Abstimmung mit der auf Gruppenebene angesiedelten Organisationseinheit ESG (Environmental, Social & Corporate Governance) und anderen relevanten Fachbereichen erarbeitet sie das Umweltprogramm, treibt sämtliche Umweltaktivitäten innerhalb des Unternehmens voran und führt in Kooperation mit internen und externen Stakeholdern umweltbezogene Projekte durch.

## Umweltaspekte

Unter Umweltaspekten werden laut EMAS jene Aspekte der Tätigkeit, der Produktion oder der Dienstleistung einer Organisation verstanden, die positive oder negative Auswirkungen auf die Umwelt haben können. Die wesentlichen Umweltaspekte bei A1 sind Energie (siehe Kapitel „Energiemanagement“), die daraus entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen (siehe Kapitel „CO<sub>2</sub>-Reduktion“) und Abfall (siehe Kapitel „Ressourcenoptimierung“). Alle Ziele und Maßnahmen von A1, die im Umweltprogramm festgelegt sind, zielen darauf ab, die negativen Umweltauswirkungen dieser Aspekte zu reduzieren.

## Input und Output bei A1





# Umweltprogramm 2022-2025

Ziel	Maßnahmen	Statement
<b>Dekarbonisierung – Senkung CO<sub>2</sub></b>		
<p>Beibehaltung des CO<sub>2</sub>-neutralen Netzbetriebs und Reduktion der verbleibenden CO<sub>2</sub>-Emissionen um 40 % bis 2025.</p> <p>Basisjahr: 2019</p>	<p>Einkauf von Strom aus erneuerbarer Energie und Nutzung von Eigenproduktion aus Photovoltaik sowie Förderung von Photovoltaikanlagen auf den eigenen Standorten, Optimierung im Fuhrpark durch Effizienzverbesserungen im Fahrzeugbestand und Reduktion von gefahrenen Kilometern durch weitere Optimierungen in der Routenplanung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Forcierter PV-Ausbau für 2023 ff geplant</li> <li>• Planungsprozess für die Umstellung weiterer Heizungsanlagen (2023 ff) bereits gestartet.</li> <li>• Beschleunigung des Umstiegs auf E-Fahrzeuge</li> </ul>
<b>Energie</b>		
<p>Maximale Steigerung des Stromverbrauchs um 25 % bei erwartetem Anstieg der transportierten Datenvolumina um 200 %.</p> <p>Basisjahr: 2021</p>	<p>Effiziente Nutzung der eingesetzten Energie im Unternehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurze Transportwege</li> <li>• Energiemanagement</li> <li>• Einsatz von energieeffizientem Equipment und dessen Infrastruktur (z. B. Kühlanlagen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prognostizierter Energiezuwachs wurde durch die Einsparmaßnahmen im Zeitraum von 2022 auf 2023 erheblich reduziert.</li> <li>• Weitere Maßnahmen sind von 2023 auf 2024 ff geplant.</li> <li>• Im Fokus: Abflachung des Energieverbrauchs während der Anstieg des Datenvolumens zeitverzögert nach dem Ausbau erfolgt</li> </ul>
<p>Effizienzsteigerung im Bereich der Heizsysteme. Reduktion des Heizenergieverbrauchs um 30 % bei 24 Anlagen (Umstellung von fossilen Brennstoffen auf umweltfreundliche Energieformen)</p> <p>Basisjahr: 2021</p>	<p>Energiesparmaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Optimierung der Heizsysteme durch schrittweise Umstellung auf Wärmepumpensysteme</li> <li>• Flächenkonsolidierung und daraus resultierende Energieeinsparungen</li> <li>• PV-Anlagen entsprechend lokalem Endbedarf dimensionieren</li> <li>• Nutzung von Abwärme</li> <li>• Effizienzsteigerung in Informations- &amp; Kommunikationstechnologie Systemen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umbau der Anlagen erst Ende 2022, aufgrund von Verzögerungen im Projektablauf, Einsparungen folgen somit erst 2023</li> <li>• Planungsprozess für die Umstellung weiterer Anlagen (2023 ff) bereits gestartet.</li> </ul>
<p>Steigerung der Erzeugung von erneuerbarer Energie durch Ausbau von Photovoltaik-Anlagen. Einsatz von 1.200 MWh Strom aus Eigenproduktion</p> <p>Basisjahr: 2021</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Forcierung des Ausbaus für 2023 ff geplant</li> </ul>
<b>Ressourcen und Abfall</b>		
<p>Steigerung der Menge an recycelten und refurbished Endgeräten um 30 % bis 2025</p> <p>Basisjahr: 2021 (mobile Endgeräte, Modems und Set Top Boxen)</p>	<p>Wiederverwendung von gebrauchten Kundengeräten wie Modems, Router etc.</p> <p>Interne und externe Kampagnen, Erhöhung des Bewusstseins sowie Kundenaktionen</p>	<p>Die Verlängerung der Lebensdauer von eingesetzten Geräten steht im Fokus</p>



# CO<sub>2</sub>- Reduktion

## CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Kommunikationsunternehmen

CO<sub>2</sub>-Emissionen entstehen bei Kommunikationsunternehmen unter anderem durch den Fuhrpark, die Beheizung oder die Klimatisierung, insbesondere aber durch den Strombedarf der Netzinfrastruktur.

Scope-1-Emissionen von A1 in Österreich beinhalten CO<sub>2</sub>-Emissionen, die aus der Verbrennung fossiler Energieträger für Mobilität und Heizung entstehen. Scope-2-Emissionen bezeichnen jene Emissionen, die durch den Stromverbrauch und Fernwärme entstehen.

Das Netz ist das Herzstück jedes Kommunikationsunternehmens. Um dieses möglichst umweltfreundlich zu gestalten, setzt A1 auf ein umfangreiches Maßnahmenpaket: vom Einsatz energieeffizienter Kühlverfahren (siehe Kapitel „Energimanagement“) bis hin zu

verbrauchs- und emissionsoptimierten Antriebstechnologien, sowie den Einsatz von Elektrofahrzeugen.

Mit rund 2.700 Fahrzeugen ist A1 einer der größten Fuhrparkbetreiber Österreichs; 2022 wurden damit rund 52 Millionen Kilometer zurückgelegt. Damit ein Mehr an Kundenservice vor Ort nicht auch ein Mehr an gefahrenen Kilometern bedeuten muss, hat sich A1 ambitionierte Mobilitätsziele auferlegt. Dazu zählt etwa die bewusste Entscheidung, dass ab 2023 im Managementbereich nur noch E-Fahrzeuge bestellt werden mit dem übergeordneten Ziel, dass der gesamte Fuhrpark bis 2030 elektrisch betrieben wird.

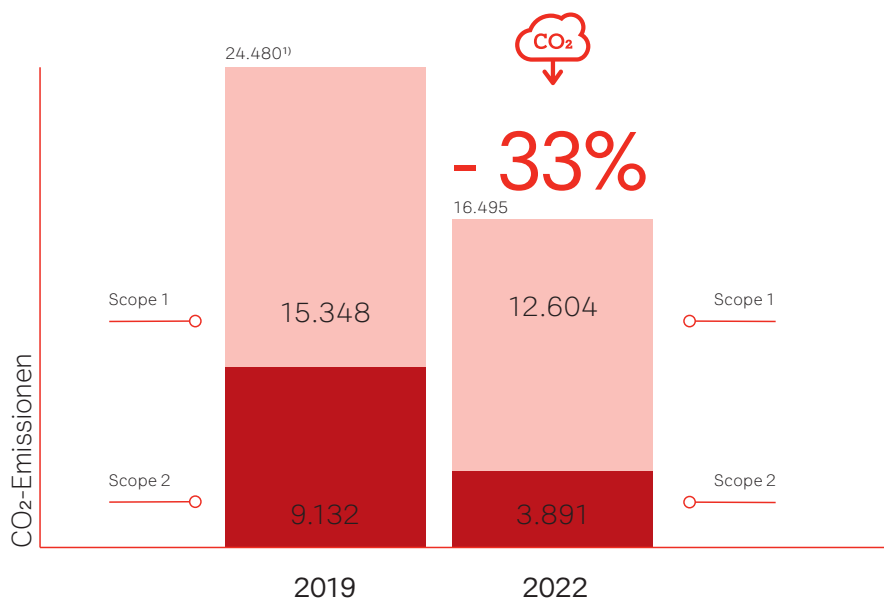
Um die Mobilitätsziele zu erreichen, werden in einem ersten Schritt die Fahrkilometer durch beispielsweise effiziente digitalisierte Routenplanung oder den vermehrten Einsatz von Videokonferenzen reduziert bzw. vermieden. In einem weiteren Schritt wird auf den Einsatz alternativer Antriebstechnologien gesetzt. Derzeit sind bereits über 180 E-Fahrzeuge im Einsatz.

Innovativer Klimaschutz umfasst auch Nachhaltigkeit im Kontakt mit Kund:innen: Durch optimierte Planung bzw. Logistik beim Kundentermin-Management mit effizienter Routenplanung konnte nicht nur die Servicequalität erhöht werden. Das Vermeiden von „Zick-Zack-Fahrten“ schont auch die Umwelt, indem gefahrene Kilometer

und damit auch der Treibstoffverbrauch sowie die CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert werden. Bei Fahrkilometern, die per PKW mit fossilen Treibstoffen zurückgelegt werden, wird auch auf Nachhaltigkeitskriterien geachtet. Da mit einer ökologischen Fahrweise der Treibstoffverbrauch um bis zu 30 % reduziert werden kann, forciert A1 entsprechende Fahrtrainings für Mitarbeiter:innen: Seit 2015 absolvierten bereits mehr als 1.550 Techniker:innen solche Trainings.

Durch solche Maßnahmen und den damit verbundenen verringerten Treibstoffverbrauch konnten im Bereich Scope 1 & 2 von 2019 bis 2022 über 30 % CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart werden.

CO<sub>2</sub>-Emissionen 2019-2022  
(in Tonnen CO<sub>2</sub>equ)



1) Die Quellen für die Umrechnungsfaktoren wurden einem Review unterzogen und gegebenenfalls durch aktuelle Werte ersetzt. Dabei wurden ebenfalls die Umrechnungsfaktoren aktualisiert.

# Digitale Produkte & Lösungen für die Gesellschaft und die Umwelt

Mit der A1 Austria Cloud werden Daten, Programme und E-Mails in eine „mobile Büroinfrastruktur“ – die Cloud – ausgelagert. Diese benötigt weniger Energie als konventionelle Büroinfrastruktur, wodurch auch weniger CO<sub>2</sub> produziert wird. Mit Housing Services übernimmt A1 den Betrieb und die Wartung des IT-Equipments von Kund:innen. Die A1 Rechenzentren gewährleisten hierbei größtmögliche Sicherheit. Ähnlich verhält es sich beim Hosting, wo die Serverinfrastruktur in ein A1 Rechenzentrum ausgelagert wird. Für beide Services gilt: Durch die Auslagerung der Infrastruktur wird Strom effizienter genutzt und die CO<sub>2</sub>-Emissionen werden auf ein Minimum reduziert.

Die A1 Digital International GmbH, wie A1 Österreich ein Tochterunternehmen der A1 Group, bietet auch über die Kernmärkte der Unternehmensgruppe hinaus u. a. so genannte Machine-to-Machine-Lösungen (M2M) an, die durch die intelligente Vernetzung und den

automatisierten Datentransfer zwischen Maschinen, Geräten, Sensoren und Zentralservern positive Auswirkungen auf Energie- und Verkehrseffizienz, Klimaschutz und CO<sub>2</sub>-Fußabdruck haben: vom kosteneffizienten Flottenmanagement über umfangreiche Smart-Metering-Dienstleistungen mit Zählersystemen, Zählerdatenmanagement und Roll-Out-Services bis hin zu modularen Lösungen für Industrieautomatisierung und Fernwartung einer cloudbasierten M2M-Application-Enablement-Plattform, die um ein Energieeffizienz-Überwachungssystem erweitert wurde.

Integrierte Kommunikationslösungen wie A1 Video Conferencing oder A1 Network Unified Voice Service machen die Kommunikation mit Kund:innen und Partner:innen schneller, effizienter und auch umweltfreundlicher. Auf „Knopfdruck“ ist man damit in der ganzen Welt präsent, ohne den Schreibtisch verlassen zu müssen.

## Forschungskooperation zur Luftschadstoffmessung

Im Rahmen einer Forschungskooperation mit der Universität für Bodenkultur Wien und dem Umweltbundesamt wurden zwei Projekte (CarboWien und VINDOBONA) zur besseren Messung von Luftschadstoffen wie z. B. CO<sub>2</sub> ermöglicht. Während üblicherweise Emissionen statistisch hergeleitet werden, können dank dieser neuartigen Messungen die Berechnungsunsicherheiten reduziert werden. Somit kann die vom Menschen in Ballungszentren verursachte Luftverschmutzung besser analysiert, mit anderen europäischen Städten verglichen und Maßnahmen gezielter abgeleitet werden. Die Messanlagen dieser innovativen Projekte befinden sich auf dem A1 Arsenalturm, der aufgrund seiner Höhe und der vorherrschenden Windbedingungen optimale Voraussetzungen bietet.



# Energie- Management

## Konsequentes Energiemanagement

Als eines der ersten Unternehmen Österreichs ließ A1 das Energiemanagementsystem nach ISO 50001 (Erstzertifizierung nach EN 16001 im Jahr 2008) zertifizieren. Über einen systematischen Ansatz wird der Energieverbrauch gemessen sowie gesteuert und Energieeffizienzpotenziale werden erschlossen. Darüber hinaus unterzeichnete A1 bereits 2009 den „Code of Conduct on Data Centres Energy Efficiency“ der Europäischen Kommission und ist seither verpflichtet, Rechenzentren energieeffizient zu betreiben. Um die Energieeffizienz in allen energieintensiven Unternehmensbereichen sicher zu stellen und diesbezüglich zielführende Maßnahmen abzuleiten, implementierte A1 ein Energiemonitoring-System. So genannte „Energiescans“ identifizieren und bewerten hier Energie-sparpotenziale für Gebäude, die Infrastruktur sowie für

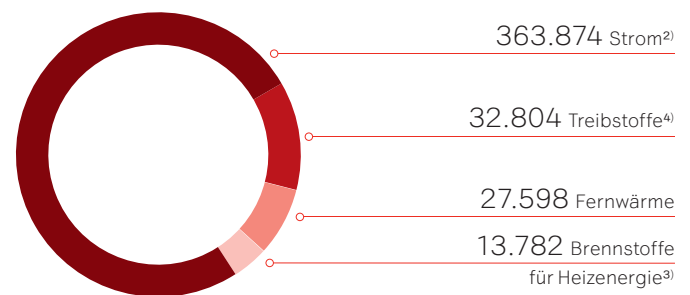
den Transport und die Speicherung von Daten. Ebenfalls wurde die „Green IT Score Card“ für Rechenzentren eingeführt, die eine Bewertung nach für die Energieeffizienz relevanten Kriterien ermöglicht und somit Ansatzpunkte für Verbesserungsmaßnahmen liefert.

Im aktuellen Umweltprogramm 2022 - 2025 setzt sich A1 erneut ambitionierte Ziele im Bereich der Energieeffizienz. Unter anderem soll der Anteil an erneuerbaren Energien durch den Ausbau von PV-Anlagen gesteigert werden. Dabei sollen im Zeitraum 2022 - 2025 in Summe zusätzlich rund 1.200 MWh Strom aus Eigenproduktion eingesetzt werden. Im Zeitraum von 2021 auf 2022 konnten bereits rund 300 MWh realisiert werden.

# Reduktion und nachhaltige Bezugsquellen

Der Gesamtenergiebedarf von A1 in Österreich betrug 2022 rund 438 GWh. Etwa 80 % davon entfallen auf den Betrieb der Netzinfrastruktur. Der neue Mobilfunkstandard 5G ermöglicht noch schnellere Datenübertragungen und größere Bandbreiten. Die zunehmende Digitalisierung wird somit einen Zuwachs des Energiebedarfs für Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) mit sich bringen. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken und den Stromverbrauch zunehmend von den Datenvolumina zu entkoppeln, setzt A1 in einem ersten Schritt auf Reduktion durch Steigerung der Energieeffizienz und Maßnahmen zur Vermeidung von Strombedarf. In einem zweiten Schritt wird jener Strom, der trotz der Reduktionsmaßnahmen benötigt wird, zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt. Auf diese Weise werden bei gleichzeitiger Gewährleistung eines sicheren Netzbetriebes die Umweltauswirkungen so weit wie möglich reduziert.

## Gesamtenergieverbrauch von A1 (2022) in MWh



## Gesamtenergieverbrauch: 438.058<sup>1)</sup> MWh

- 1) Die Berechnung basiert - sofern es sich nicht um Eigenproduktion handelt - auf der Abrechnung der jeweiligen Energieversorger. Zur Umrechnung auf Kilowattstunden wurden die Faktoren des Umweltbundesamtes und ecoinvent zur weiteren Kalkulation herangezogen. Schätzungen wurden teilweise getroffen, wenn Daten nicht verfügbar waren. Des Weiteren bestehen Periodenunschärfen, wenn Rechnungen nicht exakt dem Berichtszeitraum entsprechen. Für den Energieinhalt der Brenn- und Kraftstoffe wird der Heizwert herangezogen.
- 2) Zukauf und Eigenproduktion sowie Diesel für Notstromaggregate
- 3) Inkludiert Öl und Gas
- 4) Inkludiert Diesel, Benzin und Erdgas

# Energieeffiziente Netze mit reduziertem Strombedarf

Bei der Ausgestaltung von noch stromsparenderen Netzen sind Energieeffizienzmaßnahmen die entscheidende Stellschraube. Zugleich müssen aber Qualität und Verfügbarkeit der Netze weiterhin gewährleistet sein. Der neue Mobilfunkstandard 5G zeichnet sich dank seiner höheren Bandbreiteneffizienz im Vergleich zu früheren Generationen von Mobilfunknetzen auch durch eine verbesserte Energieeffizienz aus. Im Hinblick auf die Datenvolumina bedeutet das, dass mit 5G dieselbe Menge an Daten bei größerer Bandbreite noch schneller übertragen wird - und das bei geringerem Stromverbrauch.

Auch in den Rechenzentren von A1 wird auf nachhaltige Energieoptimierung gesetzt, um den CO<sub>2</sub>-Abdruck laufend zu optimieren. Dazu zählen die konsequente Umsetzung moderner, hochverfügbarer Kühlsysteme mit 100 % Freecooling-Anteil, der flächendeckende Einsatz von Kaltgang-Einhausungen im Serverbereich sowie das permanente Monitoring der Raumtemperatur, um diese möglichst im Bereich der oberen Grenzwerte der IT-Hardware einstellen zu können. Die durch den Serverbetrieb entstehende Abwärme wird über modernste energieeffiziente Klimaanlage-Technik abgeführt und mittels Wärmepumpen für die Gebäudeheizung verwendet. Auch im Serverumfeld wurden



durch Erreichung einer nahezu 100-prozentigen Virtualisierungsrate (effiziente Auslastung der Systeme), konsequentes Lifecyclemanagement (Ersatz alter Server und Switches durch neue energieeffizientere Geräte), optimierte Parametrisierung der Hardware sowie den Ersatz mechanischer Datenspeicher durch SSD-Disks<sup>1)</sup> Energieeinsparungen von bis zu 70 % erzielt.

Als weitere Energieeffizienzmaßnahme wird im Technologiezentrum Arsenal im Zuge einer Anlagenerneuerung eine Erhöhung der Energieeffizienz durch Nutzung der Abwärme geschaffen. Dadurch kann der externe Bezug von Fernwärme reduziert und außerdem durch eine effizientere Kälteerzeugung der Stromverbrauch verringert werden. Somit werden bis zu 200 MWh weniger Strom pro Jahr verbraucht, zudem wird weniger Fernwärme

benötigt. Das Projekt wurde im Jahr 2022 gestartet. Die voraussichtliche Inbetriebnahme erfolgt 2023; somit können die Einsparungen im Folgejahr wahrgenommen werden.

In Büroräumlichkeiten setzte A1 ebenfalls erfolgreiche Energieeffizienzmaßnahmen: So liegen wesentliche Schwerpunkte bei der Sanierung bzw. Optimierung von Heizsystemen auf der Nutzung der Abwärme von Techniksystemen und dem Einsatz von Wärmepumpen zur Erzeugung von Warmwasser. Darüber hinaus werden laufend alte Kältemaschinen sowie Wärmepumpen modernisiert. Zusätzlich stellt A1 zur Steigerung der Energieeffizienz Beleuchtungssysteme kontinuierlich auf LED-Technik um.

## Strombezug aus nachhaltigen Quellen

Ein umfassender Beitrag zum Schutz von Umwelt und Klima muss über die Steigerung der Energieeffizienz hinausgehen. Denn auch eine intensive Reduktion des Energiebedarfs kann nie zu vollständigem Stromverzicht führen. Daher gilt es, den verbleibenden Strombedarf so nachhaltig wie möglich zu decken. Einerseits gelingt dies durch den Bezug von 100 % Strom aus erneuerbarer Energie, andererseits investiert A1 seit 2010 in die Eigenproduktion von Strom aus Sonnenkraft.

A1 errichtet bereits seit einigen Jahren eigene Anlagen zur Produktion von Strom aus erneuerbarer Energie, die

mit Photovoltaik – der Umwandlung von Sonnenlicht in elektrische Energiearbeiten. Per Jahresende 2022 waren österreichweit über 190 Photovoltaik-Anlagen von A1 in Betrieb mit einer Gesamtleistung von mehr als 1.000 kWp. So gibt es auch bei der A1 Erdfunkstelle im steirischen Aflenz einen Photovoltaikpark, dessen Strom direkt in die Satellitenstation eingespeist wird. Ein weiterer Ausbau von Photovoltaik-Anlagen ist bereits in Planung.

1) SSD-Disks: Solid-State-Disks haben keine beweglichen Teile und sind daher unempfindlich gegen Stöße, Erschütterungen und Vibrationen. Sie benötigen weniger Strom und produzieren weniger Abwärme.



# Ressourcen- Optimierung

## Weniger ist mehr

Der hoch kompetitive Telekommunikationsmarkt ist durch dynamischen technologischen Wandel gekennzeichnet. A1 begegnet den damit verbundenen Herausforderungen bezüglich Ressourcenschonung und effektivem Umweltschutz mit einem durchdachten Konzept zur Kreislaufwirtschaft. Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und

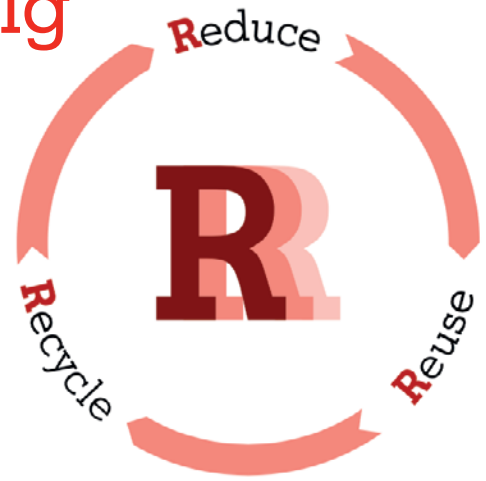
wertvolle Rohstoffe so lange wie möglich im Kreislauf zu halten sind die Grundprinzipien dieses Konzeptes von A1. Die dabei hinterlegten Ziele werden konsequent verfolgt. Bei der Ressourcenschonung wird auch der Digitalisierung interner Arbeitsprozesse ein hoher Stellenwert eingeräumt.





# Drei R führen zum Erfolg

A1 setzt bei der Ressourcenschonung auf ein Bündel an unterschiedlichen Maßnahmen – sie alle folgen den drei „R“s der Abfallwirtschaft: Im 1. Schritt „Reduce“ gestaltet A1 kontinuierlich Arbeitsabläufe und Prozesse neu, um Abfall erst gar nicht entstehen zu lassen. Der 2. Schritt „Reuse“ zielt darauf ab, Materialien so lange wie möglich – ohne chemische oder physikalische Umwandlung – zu nutzen. Im 3. Schritt „Recycle“ setzt A1 auf Wiederverwertung. In Summe wird auf diese Weise ein Kreislauf im Kerngeschäft wie auch im Büroalltag sichergestellt.



## Reduce Digitale Lösungen sparen Ressourcen ein

Die Online-Rechnung, für die sich bereits mehr als zwei Drittel aller A1 Kund:innen entschieden haben, und Services wie „HANDY Parken“ tragen nicht nur dazu bei, Wege und Zeit einzusparen. Sie senken auch den Papierverbrauch der Kund:innen selbst. Monatlich werden in rund 40 Städten Österreichs in Kurzparkzonen und auf privaten Parkflächen mehr als 4 Millionen digitale Parkscheine per App und SMS ausgestellt.

Auch der A1 Kundenservice verzichtet zunehmend auf Papierausdrucke, etwa indem bereits seit 2002 mobile Endgeräte zur Auftragsabwicklung eingesetzt werden. Damit werden rund 1 Million Blatt Papier pro Jahr eingespart. Durch den verstärkten Einsatz von Tablets können seit 2015 zudem auch diverse Datenanhänge – wie beispielsweise Pläne, Montageaufträge etc. – digital

verarbeitet werden. Dies spart weitere 100.000 Blatt Papier pro Jahr ein.

Ein Beispiel zur effizienten und digitalen Gestaltung von Prozessen ist die Optimierung von Kundenschriften. Damit werden pro Jahr rund 200.000 Blatt Papier eingespart. Darüber hinaus setzt A1 auf digitale Fahrtenbücher für Dienstfahrzeuge.

Der Einsatz von nachhaltigen Verpackungen stellt einen weiteren Schwerpunkt dar. Seit August 2021 setzt A1 dabei einen einheitlichen Umweltstandard um. Das bedeutet in diesem Fall ein recyclingfähiger Karton ohne zusätzliche Behandlung und Färbung. Dank eines ausgeklügelten Faltsystems kann zudem auf Klebstoff verzichtet werden.



# Reuse

## Bestehende Materialien nochmals nutzen

A1 achtet darauf, dass bereits im Einsatz befindliche Ressourcen so lange wie möglich – ohne physikalische oder chemische Umwandlung – verwendet werden können. Jedes zurückgewonnene, funktionsfähige und dem aktuellen technischen Stand entsprechende Gerät wird bei A1 wiedereingesetzt: Defekte oder retournierte Modems und Mediaboxen werden gründlich auf ihre technische Funktionalität geprüft, gegebenenfalls repariert oder erneuert und gereinigt. Im Jahr 2022 konnten über 100.000 Mediaboxen und Modems für den Wiedereinsatz und eine erneute Nutzung zurückgeholt werden.

Auch im Bürobetrieb achtet A1 auf den Wiedereinsatz von Geräten. So wird nicht mehr benötigtes Equipment wie Laptops, Monitore etc. über einen externen Webshop an A1 Mitarbeiter:innen weiterverkauft.

Als weitere Maßnahmen im Sinne der Kreislaufwirtschaft wurden bei A1 Österreich das „Fairphone“ und refurbished Handys ins Portfolio aufgenommen. Bei diesen Produkten stehen unter anderem die erweiterte Nutzungsdauer und vereinfachte Reparaturmöglichkeiten im Fokus.

# Recycle

## Zurück in den Rohstoffkreislauf

Im Kerngeschäft von A1 – der Bereitstellung von Kommunikationsinfrastruktur und -services – hat Recycling einen besonders hohen Stellenwert. Im dynamischen technologischen Wandel ersetzt A1 laufend bestehende durch neue, noch effizientere und leistungsfähigere Technologien. Oft kann dies durch ein Software-Upgrade oder den Austausch einzelner Komponenten erfolgen. Doch wenn alte Geräte oder Einrichtungen tatsächlich nicht weiter eingesetzt werden können, werden sie an ihren Standorten abgebaut, systematisch in Fraktionen wie Leiterplatten, Kupfer, Eisen bzw. Blech etc. getrennt und fachgerecht recycelt.

Auch den in einem Althandy enthaltenen Rohstoffen kann ein zweites Leben geschenkt werden. Seit 2004 können Kund:innen Altgeräte kostenlos in den A1 Shops zurückgeben. Die Altgeräte werden zur Wiederverwendung in den Kreislauf rückgeführt. Im Falle, dass Althandys defekt

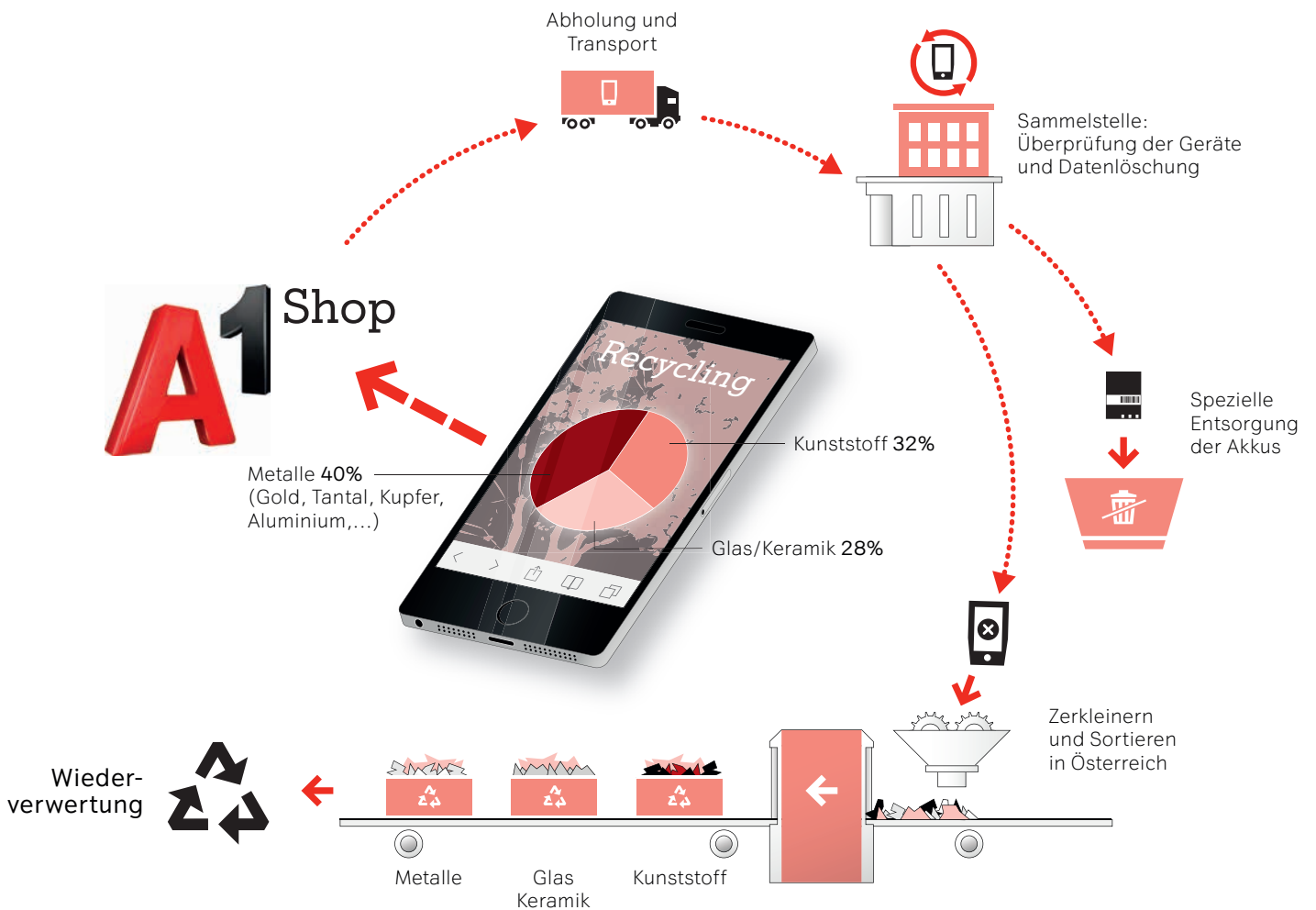
sind, werden diese über einen sachgemäßen Entsorgungsprozess in Österreich entsorgt. Auf diese Weise werden die enthaltenen Wertstoffe dem Rohstoffkreislauf wieder zugeführt. Das Angebot wird auch von Business-Kund:innen genutzt.

Seit 2022 werden im Logistikzentrum Papierklebebänder eingesetzt, dabei handelt es sich um rund 4.500 Rollen jährlich. Eine weitere Maßnahme, die seit 2021 umgesetzt wird, ist der Einsatz von umweltfreundlichen Kassenrollen (Thermopapier) in den A1 Shops. Die Kassenrollen sind für das Recycling über den Altpapierkreislauf geeignet, sind frei von chemischen Entwicklern und können für alle gängigen Thermodrucker verwendet werden. Statt einer chemischen Reaktion auf Hitze ist die Schriftentwicklung eine rein physikalische Reaktion. Die Funktionsschicht des Papiers wird durch den Einfluss der Hitze transparent und die darunterliegende schwarze Schicht wird sichtbar.



# A1 Handyrecycling

Ein Handy beinhaltet wertvolle Rohstoffe, die zu 70-80 % wiederverwendet werden können. Um diese wertvollen Rohstoffe dem Kreislauf wieder zuzuführen, setzt A1 seit 2004 auf Handyrecycling:



# Umweltkennzahlen

**2022**

## Berechnungsmethode – Emissionen

Bei der Berechnung der direkten, indirekten und sonstigen indirekten Treibhausgas-Emissionen folgt die A1 Group grundsätzlich der international anerkannten Definition des Greenhouse Gas Protocols des WRI/WBCSD (World Resources Institute und World Business Council for Sustainable Development). Bei den direkten Emissionen fließen alle, also nicht nur die vom Kyoto-Protokoll abgedeckten, Treibhausgase in die Berechnung mit ein. Dabei wird auf verschiedene Datenbanken wie z. B. die der International Energy Agency, ecoinvent etc. zurückgegriffen. (AR4-100 year (IPCC 2007-4. Assessment Report)). Werte entsprechen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.

## Berechnungsmethode – Energie

Die Berechnung basiert – sofern es sich nicht um Eigenproduktion handelt – auf der Abrechnung der jeweiligen Energieversorger. Zur Umrechnung auf Kilowattstunden wurden die Faktoren des Umweltbundesamts und der ecoinvent Datenbank zur weiteren Kalkulation herangezogen. Schätzungen wurden teilweise getroffen, wenn Daten nicht verfügbar waren. Des Weiteren bestehen Periodenunschärfen, wenn Rechnungen nicht exakt dem Berichtszeitraum entsprechen. Für den Energieinhalt der Brenn- und Kraftstoffe wird der Heizwert herangezogen. Weder Dampf- noch Kühlenergie wurde zugekauft.

# Umweltkennzahlen

Anzahl Mitarbeiter:innen und Fläche	2022	2021	Veränderung
Anzahl Mitarbeiter:innen (in FTE)	6.826	7.180	-5 %
Umsatz (in Mio. EUR)	2.752	2.678	3 %
Gebäudenutzfläche (in m <sup>2</sup> )	409.744	411.844	-1 %
Gebäudenettofläche (in m <sup>2</sup> )	1.042.210	1.047.393	0 %

Energie <sup>1)</sup>	2022	2021	Veränderung
<b>Direkter und indirekter Energieverbrauch gesamt (in MWh)</b>	<b>438.058</b>	<b>425.759</b>	<b>3 %</b>
davon Strom <sup>2)</sup>	363.874	351.843	3 %
davon Fernwärme	27.598	26.406	5 %
davon Heizenergie <sup>3)</sup>	13.782	13.990	-1 %
davon Treibstoffe <sup>4)</sup>	32.804	33.520	-2 %

Relative Indikatoren			
Energieeffizienzindikator (in MWh/Terabyte)	0,09	0,09	-5 %
Anteil erneuerbarer Energie im zugekauften Strom (in %)	100	96	4 %

Tabelle vorbehaltlich Rundungsdifferenzen. 1 Joule = 2,77777778 x 10<sup>-10</sup>

1) Die Berechnung basiert – sofern es sich nicht um Eigenproduktion handelt – auf der Abrechnung der jeweiligen Energieversorger. Zur Umrechnung in Kilowattstunden wurden die Faktoren der ecoinvent Datenbank herangezogen. Für den Energiegehalt der Kraftstoffe wird der Heizwert herangezogen.

2) Zukauf und Eigenproduktion sowie Diesel für Notstromaggregate

3) Öl und Gas

4) Diesel, Benzin und Erdgas

Mobilität	2022	2021	Veränderung
<b>Dienstreisen</b>			
Flug (in km)	1.902.532	327.849	480 %
Bahn (in km)	536.809	313.998	71 %
Taxi (in km)	21.122	5.963	254 %
Dienstreisen mit Privatauto (in km)	227.356	201.314	13 %

Fuhrpark			
Anzahl der Fahrzeuge (in Stk.)	2.705	2.779	-3 %
Gesamtkilometer Fuhrpark (in km)	52.028.698	49.903.563	4 %
Treibstoffverbrauch durch Fuhrpark (in l)	3.423.642	3.489.929	-2 %
davon Benzinverbrauch (in l)	198.485	163.809	21 %
davon Dieserverbrauch (in l)	3.225.156	3.326.120	-3 %
Erdgas (CNG) (in kg)	851	2.500	-66 %

CO <sub>2</sub> -Emissionen (in t CO <sub>2</sub> e)	2022	2021	Veränderung
Direkte und Indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen gesamt	16.495	20.766	-21 %
Strom <sup>5)</sup>	855	3.296	-74 %
Heizung	2.802	2.821	-1 %
Fernwärme	3.891	5.360	-27 %
Treibstoffe <sup>6)</sup>	8.773	8.965	-2 %
Kältemittel	174	324	-46 %

Tabelle vorbehaltlich Rundungsdifferenzen

5) Eingekaufter Strom und Diesel von Notstromaggregaten

6) Treibstoffe aus dem Fuhrpark

## UMWELTKENNZAHLEN

CO <sub>2</sub> -Emissionen (in t CO <sub>2</sub> e)	2022	2021	Veränderung
Direkte und Indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen gesamt <sup>7)</sup>	16.495	20.766	-21 %
Scope 3 <sup>8)</sup>	319.233	306.009	4 %
<b>Relativer Indikator</b>			
CO <sub>2</sub> -Intensität (t CO <sub>2</sub> e pro FTE)	2,2	2,7	-17 %

7) Scope 1 und Scope 2 Emissionen lt. GHG Protokoll

8) Werte basieren auf dem A1 Group Scope 3 Screening. Upstream und Downstream Kategorien lt. GHG Protokoll inkludiert. Detaillierte Darstellung der einzelnen Kategorien im Kombinierten Jahresbericht der A1 Group verfügbar.

Luftschadstoffe <sup>9)</sup> (in kg)	2022	2021	Veränderung
Schwefeldioxid (SO <sub>2</sub> )	21.770	20.710	5 %
Stickoxide (NO <sub>x</sub> )	40.111	38.627	4 %
Staub (PM <sub>10</sub> )	1.852	1.743	6 %

9) Die Luftschadstoffe werden nach der Berechnungsmethode von ecoinvent ermittelt. Sie beinhalten den Ausstoß des Fuhrparks. Die dargestellten Luftemissionen stellen die wesentlichen Luftschadstoffe für A1 dar. Tabelle vorbehaltlich Rundungsdifferenzen.

Ressourcenschonung	2022	2021	Veränderung
<b>Abfälle gesamt (in t)</b>	<b>3.488</b>	<b>4.121</b>	<b>-15 %</b>
davon Restmüll (in t)	895	863	4 %
davon Metall (in t) <sup>10)</sup>	439	874	-50 %
davon Kunststoff (in t) <sup>10)</sup>	113	109	4 %
davon Bunt- und Weißglas (in t) <sup>10)</sup>	39	37	6 %
davon Papier und Kartonagen (in t) <sup>10)</sup>	788	863	-9 %
davon Sonstige recycelbare Abfälle (in t) <sup>10)</sup>	362	347	4 %
davon Elektronik (in t)	214	342	-37 %
davon gefährliche Abfälle (in t)	638	687	-7 %

Tabelle vorbehaltlich Rundungsdifferenzen

10) Diese Abfallfraktionen werden von A1 einem fachgerechten Recycling zugeführt.

Ressourcenverbrauch	2022	2021	Veränderung
Drucker- und Kopierpapier (in t)	40	44	-9 %
Rechnungspapier (in t)	192	208	-8 %
Toner (in t)	0,7	0,5	27 %
Wasserverbrauch (in m <sup>3</sup> )	159.000	156.000	2 %
Refurbishment und Recycling von Endgeräten <sup>11)</sup> (in Stk.)	135.066	151.295	-11 %

11) inkludiert refurbished Modems, TV-Boxen und mobile Endgeräte & recycled mobile Endgeräte

Relative Indikatoren	2022	2021	Veränderung
Wasserverbrauch pro FTE (in m <sup>3</sup> )	22,19	20,76	7 %
Papierverbrauch pro FTE (in kg)	5,6	5,8	-4 %
Recyclingquote (in %)	60 %	69 %	-13 %
Anteil Online-Rechnungen (in %)	79 %	76 %	3 %

# Umweltregister

Das Umweltregister gibt einen Überblick über die Umweltauswirkungen von A1 und über den möglichen Handlungsbedarf zur Reduktion dieser Auswirkungen.

Betriebsstoffe	Normale Betriebsbedingungen		Abnormale Betriebsbedingungen/ Notfall	
	Umweltauswirkung	Handlungsbedarf	Umweltauswirkung	Handlungsbedarf
Büroausstattung, Kästen, Leitern (Gewerbeabfälle, Sperrmüll etc.)	●	3	●	2
Papier- und Pappeprodukte (Altpapier, Verpackung etc.)	●	3	●	3
Pflanzliche und tierische Fette (Emulsionen, Kabelreinigungstücher etc.)	●	2	●	2
Holz, Holzmasten (Kabeltrommeln, Holzballagen etc.)	●	2	●	2
Sonstige feste mineralische Produkte (Altglas, Asbest etc.)	●	2	●	2
Eisen- und Stahlmaterialien (Eisenmetalleballagen etc.)	●	2	●	2
Elektrische und elektronische Geräte, Fahrzeuge (Leiterplatten, Schrott etc.)	●	2	●	2
NE-Metalle (Kabel, Telefonzellen, Bleiakkus etc.)	●	2	●	2
Säuren, Laugen, Konzentrate (Akkusäuren etc.)	●	2	●	2
Pharmazeutische Erzeugnisse (Arzneimittel etc.)	●	3	●	2
Mineralöl- und Kohleveredelungsprodukte (Altöl, Kraftstoffe etc.)	●	2	●	2
Organische Lösemittel, Farben, Lacke, Klebstoffe, (Kitte und Harze, Farben etc.)	●	2	●	2
Kunststoff und Gummi (Isolierschaum, Gießharze etc.)	●	2	●	2
Textilprodukte, Filter (Luftfilter etc.)	●	2	●	2
Chemische Umwandlungs- und Syntheseprodukte (Spraydosen mit Restinhalten, Bauchemikalien etc.)	●	2	●	2
Radioaktive Produkte (Überspannungsableiter etc.)	●	2	●	2
Bioabfall, Mähgut, Laub, Küchen- und Speiseabfälle (Abfälle für die biologische Verwertung etc.)	●	3	●	3

## Legende

Umweltauswirkungen		Handlungsbedarf	
hoch	●	groß	1
mittel	●	mittel	2
gering	●	klein	3

# UMWELTREGISTER

Betriebsmittel	Normale Betriebsbedingungen		Abnormale Betriebsbedingungen/ Notfall	
	Umwelt- auswirkung	Handlungs- bedarf	Umwelt- auswirkung	Handlungs- bedarf
Papier	●	3	●	3
Toner	●	3	●	2
Batterien	●	2	●	2
Handys	●	2	●	2
PCs	●	2	●	2
Bildschirme	●	2	●	2
Drucker	●	2	●	3
Verpackung	●	3	●	2
Büroreinigung	●	3	●	2
<b>Energie</b>				
Strom	●	1	●	2
Gas	●	2	●	2
Heizöl	●	2	●	2
Diesel	●	2	●	2
Fernwärme	●	3	●	3
<b>Gasförmige Emissionen</b>				
Staub am Standort	●	3	●	2
CO <sub>2</sub> , NO <sub>x</sub> , SO <sub>2</sub> , CH <sub>4</sub>	●	2	●	2
<b>Wasser</b>				
Sanitäranlagen	●	3	●	3
<b>Lärm</b>				
Geruch	●	3	●	3
Erschütterungen	●	3	●	3
Opt. Einwirkungen	●	3	●	3
Bodenkontamination	●	3	●	2
Auswirkungen auf Ökosysteme/ EMF	●	3	●	2
<b>Produkte</b>				
Produkte und Dienstleistungen	●	2	●	2
Handys	●	2	●	3
sonstige Produkte und Dienstleistungen	●	3	●	3
Geräte für Kunden (Modem, Multimedia-Box...)	●	2	●	3
Beschaffung/ Einkauf	●	2	●	2



# Gültigkeitserklärung

Der leitende und zeichnungsberechtigte EMAS-Umweltgutachter

Dipl.-Ing. Dr. Kurt Kefer der Umweltgutachterorganisation  
TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH  
(Registrierungsnummer AT-V-0003)

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

**A1 Telekom Austria AG**  
Lassallestraße 9  
1020 Wien  
mit der Registriernummer AT-000629

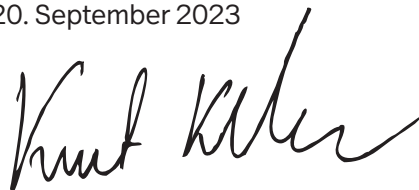
angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2026/2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die Umweltgutachterorganisation TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH ist per Bescheid durch das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus) für den 61.00 (NACE-Code) zugelassen.

Wien, am 20. September 2023



Landesgesellschaft  
Österreich

Leitender und zeichnungsberechtigter Umweltgutachter  
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH  
Franz-Grill-Straße 1, Arsenal, Objekt 207, A-1030 Wien

Die nächste Validierung der aktualisierten Umwelterklärung erfolgt 2024.

A1.net